

Nachtrag zum Gesetz über die Umsetzung der eidgenössischen Covid-19- Gesetzgebung im Kulturbereich

vom 15. Februar 2022

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 4. Januar 2022¹ Kenntnis genommen und

erlässt:²

I.

Der Erlass «Gesetz über die Umsetzung der eidgenössischen Covid-19-Gesetzgebung im Kulturbereich vom 20. April 2021»³ wird wie folgt geändert:

Art. 4

¹ Die Ausfallentschädigung nach Art. 4 bis 6 der Covid-19-Kulturverordnung:

- b) (**geändert**) beträgt bei gewinnorientierten Kulturunternehmen höchstens Fr. 750'000.– je Unternehmen;:
1. (**neu**) Fr. 750'000.– je Unternehmen für Schäden zwischen dem 1. November 2020 und dem 31. Dezember 2021;
 2. (**neu**) Fr. 750'000.– je Unternehmen für Schäden zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022;

Art. 6

¹ (**geändert**) Das Gesamtvolumen der zur Verfügung stehenden Mittel ~~bestimmt sich wie folgt~~ **umfasst die Mittel:**

- a) (**geändert**) ~~Ein erster Teil der Mittel umfasst Fr. 12'994'400.–. Bund und Kanton stellen je des Bundes, die Hälfte er für Unterstützungsmassnahmen im Kanton St.Gallen nach Art. 4 bis 6 und Art. 7 bis 10 der Mittel bereit.~~ **Covid-19-Kulturverordnung bereitstellt;**

¹ ABl 2022-00.061.514.

² Rückwirkend in Vollzug ab 1. Januar 2022.

³ sGS 571.2.

- b) *(geändert)* Ein ~~zweiter Teil des Kantons, die nach Bundesrecht für die Inanspruchnahme der Mittel umfasst Bundesmittel nach Bst. a dieser Bestimmung erforderlich sind,~~ höchstens jedoch Fr. ~~6'705'600~~ **13'890'000.-**. ~~Der Kanton stellt dabei Mittel im selben Umfang wie der Bund zur Verfügung, höchstens Fr. 3'352'800.-;~~
- c) *(geändert)* Ein ~~dritter Teil der Mittel umfasst~~ **des Kantons von** höchstens Fr. 500'000.-, ~~die der Kanton bereitstellt. Sie dienen~~ zur Finanzierung desjenigen Teils von Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende, die über 80 Prozent des finanziellen Schadens hinausgehen. Sollte sich der Bund auch an diesem Teil der Ausfallentschädigungen beteiligen, reduziert sich der Beitrag des Kantons entsprechend.

² *(geändert)* Höchstens 10 Prozent oder höchstens Fr. 2'000'000.- der nach Abs. 1 Bst. a und b dieser Bestimmung **für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis zum 31. Dezember 2021** zur Verfügung ~~gestell~~**tenstehenden** Mittel werden für Transformationsprojekte **mit Gesuchseinreichung zwischen dem 1. November 2020 und dem 30. November 2021** verwendet.

³ *(neu)* Höchstens 10 Prozent oder höchstens Fr. 1'500'000.- der nach Abs. 1 Bst. a und b dieser Bestimmung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 zur Verfügung stehenden Mittel werden für Transformationsprojekte mit Gesuchseinreichung zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 30. November 2022 verwendet.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird in Anwendung von Art. 68 der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001⁴ rückwirkend ab 1. Januar 2022 angewendet.

2. Dieser Erlass untersteht dem fakultativen Referendum.⁵

4 sGS 111.1.

5 Art. 5 und Art. 7 RIG, sGS sGS 125.1.

St.Gallen, 15. Februar 2022

Die Präsidentin des Kantonsrates:
Claudia Martin

Der Leiter der Parlamentsdienste:
Lukas Schmucki